

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.275.574

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 982/J-NR/2025 der Abg. Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen vom 3. April 2025 betreffend Equal Play Day - Frauensport auch 2025 unsichtbar beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 5 bis 9:

- 1. Welche Maßnahmen hat Ihr Ministerium bisher ergriffen, um die ungleiche Medienberichterstattung über Frauen- und Herrensport zu adressieren?*
- 2. Gibt es Förderungen oder Anreize für Medienunternehmen, um eine ausgewogenere Berichterstattung über Frauensport zu gewährleisten?*
 - a. Wenn ja, in welchem Ausmaß wurden diese Förderungen erteilt?*
 - b. Wenn ja, wer hat diese Förderungen erhalten?*
 - c. Wenn nein, sind solche Maßnahmen geplant?*
- 3. Inwiefern überprüft Ihr Ministerium, ob öffentlich-rechtliche Sender eine angemessene Berichterstattung über Frauensport sicherstellen?*
- 5. Ist die Einführung eines Monitoring-Systems zur Erfassung und Verbesserung der Sichtbarkeit von Frauen- und Behindertensport in den Medien vorgesehen?*
 - a. Wenn ja, wann?*
 - b. Wenn ja, wie ist diese ausgestaltet?*
- 6. Welche Schritte setzt Ihr Ministerium, um Sponsoring-Anreize für Unternehmen zu schaffen, die gezielt Frauensport fördern?*
- 7. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihr Ministerium, um die strukturelle Benachteiligung von Frauensportlerinnen in der medialen Berichterstattung zu reduzieren?*
- 8. Ist Ihr Ministerium mit Sportverbänden und Medienhäusern im Austausch, um eine nachhaltige Lösung für dieses Problem zu finden?*

9. Gibt es spezifische Programme oder Kampagnen seitens Ihres Ministeriums zur Förderung der Gleichberechtigung im Sport?

a. Wenn ja, welche?

b. Wenn ja, welches Budget ist für welchen Zeitraum bereitgestellt?

c. Wenn nein, wieso nicht?

Eingangs wird festgehalten, dass die Förderung der Sichtbarkeit und Stärkung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie die kritische Auseinandersetzung mit diskriminierenden Strukturen wesentliche Säulen der frauenpolitischen Maßnahmen des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung sind. Zur Förderung der Sichtbarkeit von Frauen im Bereich Sport können im Rahmen der Zuständigkeit des für Frauenangelegenheiten zuständigen Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung folgende Maßnahmen zugeordnet werden:

- Stärkung weiblicher Vorbilder: Die jährliche Verleihung der Käthe Leichter- und Grete Rehor-Preise im Rahmen des Österreichern Frauenpreises stellt Gleichstellungsengagement und die Errungenschaften von Frauen in vielen gesellschaftlichen Bereichen in den Fokus.
- Bewusstseinsbildung durch Role-Models: Im Rahmen der vom Frauenfonds *LEA – Let's Empower Austria* unterstützten **Role Model Initiative** engagieren sich erfolgreiche Frauen – u.a. auch **aus dem Sportbereich** (Fußball, Wintersport, Schiedsrichterinnen) – für den Abbau geschlechtsbezogener Stereotype. Ihre Lebenswege dienen als Inspiration, insbesondere für Mädchen und junge Frauen.
- Datenbasierte Grundlagen: In der 2024 veröffentlichten Publikation „**Gleichstellung in Österreich – Zahlen, Daten und Fakten**“ werden unter anderem auch Daten zur **Repräsentation von Frauen in Kunst, Kultur und Sport** beleuchtet, die Aufschluss über dieses wichtige Politikfeld geben.

Darüber hinaus tragen aufgrund der Querschnittsmaterie sämtliche Projekte und Initiativen der Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung zum Ziel der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern unter anderem auch im Sportbereich bei.

Im eigenen Aufgabenbereich des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung liegt der Universitätssport, welcher in Österreich aufgrund der Rechtslage zu Gender Budgeting im Bundeshaushalt und Universitätssektor über eine Systemsteuerung (statt Projekten und Förderungen) verfügt.

Bei den Teilnehmer:innen im gesamtösterreichischen Universitätssport liegt die Frauenquote über alle Ebenen bei 58 %¹. Unter der Zielgruppe der Studierenden lag der Frauenanteil bei 56 %.

¹ Kennzahlen 2023, Datenbekanntgabe der Universitäten für 2024 erfolgt mit 31.05.2025.

In der Berichterstattung von BMFWF-Unisport Austria werden Medaillen bzw. Erfolge der Studierenden unabhängig vom Geschlecht oder der Sportart gleichwertig transportiert. Die Erfolgsbilanz 2015-2024 weist Medaillen durch 43 % Frauen, 42 % Herren und 15 % Mixed-Teams aus. Die mediale Präsenz des Universitätssports (als Non-Profit-Sport) ist generell europaweit geringer als die des allgemeinen Sports.

Die diesbezüglichen Berichte des BMFWF sind auf www.unisport-austria.at als News veröffentlicht.

Zu Frage 4:

4. Welche Konsequenzen zieht Ihr Ministerium aus der Tatsache, dass Behindertensport mit nur einem Prozent in der Berichterstattung vertreten ist?

Behindertensport wird an den Universitäts-Sportinstituten regelmäßig ins Kursprogramm einbezogen. Die Kursgestaltung liegt in der Autonomie der Universitäten.

Bei internationalen Universitätssport-Wettkämpfen wird von BMFWF-Unisport Austria entsendet, wenn entsprechende Para-Wettkampfformate angeboten werden; zuletzt bei den Torino 2025 FISU World University Games im Para Bewerb Ski Alpin Damen, wo die Studentin eine Bronzemedaille gewonnen hat.

Wien, 3. Juni 2025

Eva-Maria Holzleitner, BSc eh.

